



## Nicht nur GT4: Straßenbahnen aus Esslingen

Die Maschinenfabrik im württembergischen Esslingen lieferte im Lauf ihrer 120-jährigen Geschichte nicht nur Eisenbahnfahrzeuge in alle Welt. Auch als Hersteller von Straßenbahnen war das kurz „ME“ genannte Unternehmen von zumindest regional großer Bedeutung. Hier entstanden nicht nur die legendären GT4 – der Typ feiert gerade 60-jähriges Jubiläum –, sondern auch einige weitere interessante Konstruktionen für die Stuttgarter Straßenbahn oder den Überland-Betrieb END.

### Weitere Themen der kommenden Ausgabe \*

#### Fahrplanrevolution im Revier

Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember reformiert die BOGESTRA ihr gesamtes Meterspurliniennetz. Das neue „Netz 2020“ bringt veränderte Taktschemen und gleich drei neue Linien, wodurch es zu merklichen Taktverdichtungen, abschnittsweise aber auch zu Ausdünnungen des Angebots kommt. Der Beitrag bietet einen Überblick der Veränderungen und beleuchtet Vor- und Nachteile dieser größten Fahrplanumstellung seit 40 Jahren.



#### Neue Zürcher Limmattalbahn

Am 30. August 2019 eröffneten die Verkehrsbetriebe Zürich die erste Etappe der Limmattalbahn (LTB). Damit setzt sich die stetige Erweiterung des Zürcher Tramnetzes fort, die auch in diesem Fall wieder nur ein Zwischenschritt ist. Der Baustart zur zweiten Etappe – deren Eröffnung ist für Ende 2022 vorgesehen – erfolgte unmittelbar mit der Eröffnung des ersten Abschnitts. Was sich sonst noch bei der Tram Zürich tut, zeigt der Beitrag auf.



#### Motorisierte Kutsche bis Škoda 9Tr

Die Fahrzeugentwicklung bei Obussen begann nahe an Pferdekutschenkonstruktionen und durchlief im Gleichschritt mit dem technischen Fortschritt eine beachtliche technische Evolution. Die mittlerweile 127 Jahre alte Geschichte des Oberleitungsomnibusses bot dabei keine stringente historische Entwicklung. Vielmehr handelte es sich um eine Geschichte des Vergessens und Wiederentdeckens mit schnellen Aufstiegen und ebenso schnellen Abstiegen – und mit zahlreichen spannenden Fahrzeugkuriositäten



\* Änderungen aufgrund aktueller Anlässe oder aus redaktionellen Gründen vorbehalten



Liebe Leser, Sie haben Freunde, die sich ebenso für die Straßen-

bahn mit all ihren Facetten begeistern wie Sie? Dann empfehlen Sie uns doch weiter! Ich freue mich über jeden neuen Leser!

Michael Sperl, verantwortlicher Redakteur

### Das Allerletzte ...

#### Neuer Chef für Projekt City-Bahn Wiesbaden?

Stand Oktober hatte die Stadt am Rhein bereits über 1,6 Millionen Euro für die Bewerbung der angedachten Citybahn ausgegeben. Nicht mitgerechnet sind Rechtsberatungskosten von weiteren 500.000 Euro. Pikant dabei: Die Aufträge gingen entgegen den Wiesbadener Haushaltsregeln freihändig ohne Ausschreibung an die Agenturen. Dies kam über den WVV-Revisionsbericht an die Öffentlichkeit. Dabei ist der Bahnbau als solcher ja noch gar nicht sicher.

Das bildet – ungeachtet eines möglichen juristischen Nachspiels – vor allem der bahnfeindlich eingestellten Bürgerinitiative (BI) „Mitbestimmung Citybahn“ eine Angriffsfläche erster Güte. Die Initiative ließ es sich daraufhin freilich nicht nehmen, so gleich die Absetzung von Citybahn-Geschäftsführer Hermann Zemlin zu fordern. Im gleichen Zusammenhang sollte dann auch gleich Verkehrsdezernent Kowol als ESWE-Aufsichtsratschef gehen. Ziel der Initiative ist, dass Oberbürgermeister Mende sein Wahlkampfversprechen einlöst und eine Befragung der Wiesbadener startet, die – so spekulieren es die Vertreter der BI – dann gegen die Citybahn ausfallen könnte.

Plus Geschenk Ihrer Wahl: z.B. diese hochwertige Isolierflasche

